



Die Verwandten wollen nichts wissen

VORHANG
AUFVEREIN
BURGSPIELE

ANNA SCHICK

„Jedermann“ auf der Festung

Jedermann“ von Hugo von Hofmannsthal – eine Neufassung des mittelalterlichen „Everyman“ ist seit Jahrzehnten ein Fixpunkt des Salzburger Sommers. Dieser Klassiker wird im Sommer von dem Verein Burgspiele bereits in der elften Saison aufgeführt. Der Spielort, die Festung Hohensalzburg, thront als Wahrzeichen über Salzburgs Innenstadt. Sie bietet einen herrlichen Ausblick auf die Stadt und das umliegende Land. Der große Burghof ist Zuschauer-raum, Bühne und Kulisse. Der Zugang erfolgt entweder bequem mit der Festungsbahn oder über einen teilwei-

se recht steilen Fußweg. **Zum Stück:** Gott befiehlt dem Tod, Jedermann vor seinen göttlichen Richterstuhl zu bringen. Der reiche Jedermann, der sein Leben in Saus und Braus führt und wenig Mitgefühl mit den Sorgen seiner Mitmenschen kennt, gibt an diesem Tag ein großes Bankett für seine Freunde. Beim Festmahl hört er seinen Namen rufen. Als plötzlich der Tod auftritt und ihm sein Ende verkündet, verlassen ihn seine Freunde. Jedermann bittet den Tod, sich einen Begleiter für seine letzte Reise mitnehmen zu dürfen. Doch alle, selbst sein Vermögen in

verweigern die Gefolgschaft. Erst nachdem er Reue über sein Leben gezeigt hat, findet er Begleiter in den Guten Werken und dem Glauben. Der Teufel erhebt Anspruch auf die Seele, wird aber vom Glauben abgewiesen. In der versöhn-

lichen Schlusszene geht Jedermann in Gottes Verzeihung ein.

Spielplan

Aufführungen:

Fr, 7. August, 20 Uhr
Sa, 8. August, 20 Uhr
So, 9. August, 20 Uhr
Di, 11. August, 20 Uhr
Mi, 12. August, 20 Uhr
Do, 13. August, 20 Uhr
Fr, 14. August, 20 Uhr
Sa, 15. August, 20 Uhr

Aufführungsort:

Festung Hohensalzburg, bei Schlechtwetter im großen Saal des Stieglkellers.

Kartenvorverkauf:

Tel. 0664/5010660
Kategorie 1: 30 Euro
Kategorie 2: 25 Euro



Mutter verzweifelt

Ensemble

Jedermann:

Gerhard Mohr

Buhlschaft:

Bettina Ullrich

Tod:

Ingo Neise

Teufel:

Sergio Vesely

Glaube:

Walter Stapper

Spielansager:

Sergio Vesely

Gute Werke:

Sybille Zillner

Mammon:

Sabine Hajdu-Perschy

Jedermanns Mutter:

Eva Röder

Dicker Vetter:

Ferdi Rother

Dünner Vetter:

Dirk Bender

Guter Gesell:

Silvio Rudolf

Armer Nachbar:

Walter Stapper

Schuldknecht:

Ferdinand Rother

Schuldknechts Weib:

Sybille Zillner

Schuldknechts Kinder:

Jenö Hajdu, Tibor Littasy

Koch:

Tibor Littasy

Tischgesellschaft:

Sabine Hajdu-Perschy,

Regina Schrott, Eva Röder,

Walter Stapper

Die Stimme des Herrn:

Dirk Bender

Regie:

Ingo Neise

Regieassistent:

Eva Röder

Musikalische Leitung:

Sergio Vesely



Publikums- Lieblinge



Feiern und tanzen ohne Ende



Abrechnung naht